

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 11.03.2009
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:25 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r Horst-Dieter Freygang

Ausschussmitglieder Karl-Heinz Groenhagen
Dieter Köhn
Jörg Limberg
Wolfgang Ottens
Mike Schauderna
Manfred Schmitz
Wilfried Sutorius
Henrik Ufken

Grundmandat Janto Just

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
StAR Elke Idel

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird festgestellt.
4. Genehmigung der Niederschrift vom 04. 02. 2009 - öffentlicher Teil
Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Produkte und Teilhaushalte 2010 **SV-Nr. 06//0477**

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Aufstellung der Produkte und Teilhaushalte wird beschlossen. Die Teilhaushalte werden zu Budgets erklärt.

Für das Haushaltsjahr 2010 werden folgende Produkte zu wesentlichen Produkten erklärt:

Teilhaushalt 10 – Innerer Service
Produkt 111102 Personalwirtschaft

Teilhaushalt 11 – Finanzverwaltung / Wirtschaftsförderung
Produkt 571000 Förderung der Wirtschaft

Teilhaushalt 12 – Schulen und Jugend
Produkt 351700 Sonstige soziale Angelegenheiten – örtlicher Träger
Produkt 365000 Tageseinrichtungen für Kinder

Teilhaushalt 13 – Sport und Kultur
Produkt 424200 Freizeitbad Aqua-Toll

Teilhaushalt 14 – Marketing
Produkt 575000 Marketing, Tourismus, Fremdenverkehr

Teilhaushalt 17 – Soziales
Produkt 311900 Verwaltung der Sozialhilfe

Teilhaushalt 20 – Ordnung
Produkt 126000 Brandschutz und technische Hilfsleistungen Feuerwehr

Teilhaushalt 21 – Bauen
Produkt 511000 Städtebauliche Planung und Entwicklung

Teilhaushalt 61 – Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

7. Bericht über die mögliche Verwertung von stadteigenen Immobilien
SV-Nr. 06//0478

StAR Idel erläutert den Bericht und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

BM Böhling erläutert, dass die Zuweisungszahl von Asylbewerbern und Spätaussiedlern gesunken ist und Wohnraum für diesen Personenkreis nicht mehr in dem Umfang wie früher benötigt wird. Die Wohnungen der Stadt haben einen guten Standard. Es wurde bei der Belegung immer Wert darauf gelegt, dass eine Mischung der Nutzer vorgenommen wird, um keine sozialen Brennpunkte zu schaffen. Da die Ordnungsverwaltung sehr gut arbeitet, ist ein Leerstand an Wohnungen entstanden. Dieser zieht jedoch Einnahmeausfälle nach sich, so dass Obdachlosennutzungen in reguläre Mietverhältnisse gewandelt werden sollten. Auf Nachfrage von RM Just teilt er mit, dass Obdachlose rechtlich verpflichtet sind, sich selber um eine Wohnung zu bemühen. Neben höheren Einnahmen von geschätzt mindestens 10.000 Euro jährlich haben Mieter sowohl mehr Rechte als auch Pflichten. Weiterhin hat die Stadt einige Objekte mit guten Chancen zum Verkauf.

RM Köhn bittet um Mitteilung der Verwaltungsgemeinkosten an den Personalkosten.

(Anmerkung der Verwaltung:

Diese betragen für den Bereich der Liegenschaftsverwaltung 3.054 Euro und für den Bereich Obdachlosen- und Asylbewerberunterbringung 2.600 Euro jährlich.)

RM Ottens betont, dass es richtig ist, keine Brennpunkte entstehen zu lassen. Gleichwohl sollte berücksichtigt werden, dass die guten Objekte entsprechend vermietet werden. Weiterhin bittet er um einen Plan mit der entsprechenden Belegung der einzelnen Objekte. RM Schmitz unterstützt dieses Anliegen. Es wäre wünschenswert, wenn im Rahmen eines zentralen Gebäudemanagements klar ist, welche Wohnungen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig beantragt er eine Bereisung der städtischen Immobilien.

BM Böhling teilt mit, dass eine entsprechende Aufstellung für jedes Objekt in der Verwaltung vorliegt. StAR Idel teilt mit, dass geplant ist, in der nächsten Sitzung alle Objekte vorzustellen. RM Schmitz zieht darauf seinen Antrag auf Bereisung zurück.

RM Just führt aus, dass Scheinobdachlosigkeit durch eine zu lange Verweildauer vermieden werden muss. Wie die Verwaltung bereits vorgeschlagen hat, sollten die Nutzungsverhältnisse sofort in Mietverhältnisse gewandelt werden. Hierzu soll der Beschlussvorschlag erweitert werden.

Auf Anfrage von RM Schauderna teilt BM Böhling mit, dass nur nicht mehr benötigte Objekte nach Wandlung der Nutzungsverhältnisse veräußert werden sollen.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und zur Beratung an die Fraktionen verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, Handlungsvorschläge zu erarbeiten und soweit möglich Nutzungsverhältnisse in Mietverhältnisse zu

wandeln.

8. Abschlussbericht 2008 - Budgetbereich 11 - Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung **SV-Nr. 06//0479**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

9. Anfragen und Anregungen:

- 9.1. RM Just fragt nach dem Sachstand Investitionsprogramm zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II

BM Böhling teilt mit, dass für die Maßnahmen an den Schulen vor 14 Tagen eine Bereisung stattgefunden hat. Das Ergebnis wird im nächsten Schul-, Jugend- und Sozialausschuss zur Beratung vorgelegt. Die Pauschale von rund 800.000 Euro incl. Eigenanteil der Stadt wird für Projekte für zwei Haushaltsjahre gezahlt. Für Maßnahmen der Sportförderung kann die Pauschale nicht verwendet werden. Hierzu werden seitens der Verwaltung Anträge für alle möglichen Objekte gestellt.

RM Freygang fragt nach, inwieweit die Mittel nur für energetische Maßnahmen verwendet werden dürfen.

BM Böhling teilt mit, dass derzeit eine neue Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land erarbeitet wird. Für Sporthallen sollen nach derzeitigem Stand nur energetische Maßnahmen gefördert werden, die zur Erreichung eines Neubaustandards führen. Da dieses für die städtischen Hallen nicht erreichbar ist, wird vornehmlich die Sanierung des Freizeitbades Aqua-Toll ins Auge gefasst.

(Hinweis:

Aktuell ist die Eingrenzung auf energetische Maßnahmen aufgehoben worden. Die Verwaltung wird daher vorsorglich für alle Maßnahmen Anträge zur Sportförderung stellen.)

- 9.2. RM Groenhagen fragt nach der Höhe der Kosten für das Gebäude Fachbereich Marketing

BM Böhling teilt mit, dass sich die Kosten im Rahmen der Haushaltsermächtigung belaufen.